

Was tun: Schüler schaut Horrorfilme???

Beitrag von „wolkenstein“ vom 2. März 2006 20:59

Hm... ich weiß nicht, ob der offizielle "Wir bringen euch jetzt per Elternbrief bei, wie man mit Medien umzugehen hat"-Weg nicht eher abschreckt/ zum "Zumachen" führt - warum sollten die Eltern den Brief lesen, wenn sie sich sonst nicht für die tausend Warnungen zu diesem Thema interessieren? Wie wäre es mit einem Elterngespräch, dass nicht das Verhalten der Eltern, sondern das des Kindes thematisiert? Also nicht "Lassen Sie ihn viel Fernsehen gucken?" sondern "Schaut er viel fern?". Da gibt's dann nicht so viel abzustreiten.

Insgesamt würde ich schon zu einem Gespräch raten, es aber sehr vorsichtig angehen. Das heißt, zunächst die Probleme des Jungen im Unterricht beschreiben, wieder eher unterstützend als anklagend (versucht sich zu konzentrieren, fällt ihm aber oft schwer usw.). Dann fragen, wie's denn mit der Freizeitgestaltung aussieht, und bescheiden Hinweise geben (Wir merken oft, dass Kinder, die viel fernsehen, Schwierigkeiten haben zu...). Gerade wenn der Junge aus einem recht unsensiblen Elternhaus kommt, bringen direkte Vorwürfe wahrscheinlich eher Trotzhaltung als Interesse hervor. Drum.

w.